

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Semiotische Objekte als "effektive" Zeichen**

1. Die ursprünglich von Bense eingeführten semiotischen Objekte (vgl. Walther 1979, S. 122 f.) wurden in Toth (2008) in Zeichenobjekte einerseits und in Objektzeichen andererseits unterteilt, je nachdem, ob bei ihnen der ontische oder der semiotische Anteil überwiegt. Ein Beispiel für ein Zeichenobjekt ist ein Wegweiser, denn hier überwiegt der Zeichenanteil gegenüber dem als Trägerobjekt dienenden Objektanteil. Ein Beispiel für ein Objektzeichen ist eine Prothese, denn durch sie soll ein Körperteil ersetzt werden, und es gibt keine diskrete Scheidung zwischen Objekt- und Zeichenanteil.

2. Nach Bense, in dessen auf Peirce zurückgehender Semiotik es keine Objekte, sondern nur Objektrelationen als Teilrelationen von Zeichenrelationen gibt, werden semiotische Objekte dementsprechend als Zeichen behandelt. Allerdings führte Bense (1975, S. 94 ff.) neben der abstrakten, von ihm auch als "virtuellen" bezeichneten (internen) Zeichenrelation

$$Z_v = R(M, O, I)$$

eine von ihm als "effektive" bezeichnete (externe) Zeichenrelation

$$Z_e = R(K, U, I_e)$$

ein, darin K für Kanal, U für Umgebung und  $I_e$  für den externen Interpreten steht. Damit ist  $Z_e$  allerdings de facto ein als Zeichen verwendetes Objekt, ferner bestehen die drei Teilisomorphismen

$$M \cong K$$

$$O \cong U$$

$$I \cong I_e.$$

Und schließlich handelt es sich hier um eine situations- und damit systemtheoretische Definition (vgl. dazu bereits Bense 1971, S. 84 ff.): "Als Beispiel führe ich das Nummernschild eines Hauses an, das als  $Z_v$  zur Klasse der di-centisch-indexikalischen Legizeichen (3.2 2.2 1.3) gehört und das als  $Z_e$  den

Kanal der visuellen Zifferngestalten der natürlichen Zahlenreihe, die Umgebung der Straße, und als externen Interpreten einen Hausbewohner oder einen Besucher besitzt" (Bense 1975, S. 95 f.).

3. Wie man erkennt, führt also  $Z_e$  das logische und erkenntnistheoretische Hauptdefizit von  $Z_v$  fort, das in Toth (2014) diskutiert worden waren und das darin besteht, daß die logische Subjektposition sowohl in  $Z_v$  als auch in  $Z_e$  lediglich den Perzipienten des beiden Relationen zugrunde liegenden Kommunikationsschemas (vgl. Bense 1971, S. 39 ff.) repräsentiert, daß aber der Expedient nicht durch einen Interpretantenbezug oder einen Interpreten repräsentiert wird, sondern vermöge der Isomorphie  $M \cong K$  im Falle von  $Z_v$  mit der Mittelrelation und im Falle von  $Z_e$  mit dem Kanal koinzidiert, d.h. daß also sowohl  $M$  als auch  $K$  nicht nur ontisches Mittel, sondern auch ontischen Expedienten und damit Objekt und Subjekt in Union in fundamentalem Widerspruch zur aristotelischen Logik repräsentieren. In Benses Differenzierung von zwischen zwischen  $Z_v$  und  $Z_e$  bekommen wir damit also folgendes Schema

Semiotisch	ontisch	logisch	systemtheoretisch
M	K	$\Omega_M/\Sigma_{exp}$	System (S)
O	U	$\Omega_O$	Umgebung (U)
I	$I_e$	$\Sigma_{perz}$	Subjekt.

In Sonderheit vermittelt also ein von Bense vermöge  $Z_v$  als Zeichen verwendetes Objekt zwischen Sender- und Empfängersubjekt

$$K = \Sigma_{exp} \rightarrow \Omega_O \rightarrow \Sigma_{perz},$$

d.h. das Objekt fungiert als Medium, wodurch natürlich spätestens an dieser Stelle klar wird, daß  $Z_v$  in Wahrheit keine Zeichen-, sondern eine Objektrelation darstellt. So vermittelt das Hausnummernschild im oben zitierten Beispiel Benses natürlich nicht nur zwischen der Umgebung und den beiden angegebenen perzipientellen Subjekten der Hausbewohner und Besucher, sondern in erster Linie zwischen dem expedientellen Subjekt, das auf ein bestimmtes Objekt ein Schild, d.h. ein Objekt, mit einer bestimmten Nummer

bijektiv abbildet, und den perzipientellen Subjekten, für welche die Nummer des Schildes, d.h. sein Zeichenanteil, die Identifikation zwischen dem Zahlenanteil und der Objektreferenz des semiotischen Objektes des Hausnummernschildes ermöglicht.

## Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2008

Toth, Alfred, Kommunikationsschemata I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

6.2.2015